

Presseinformation

Presseinformation Nr. 196 vom 11. Dezember 2014

Hirntumore bei Kindern noch besser erforschen

Kinderkrebstation des Universitätsklinikums Göttingen erhält 30.000 Euro vom Verein „Menschen für Kinder e.V.“. Spende unterstützt Forschung zu Ursachen kindlicher Hirntumoren.

(umg) Die Kinderkrebstation der Abteilung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Göttingen (UMG) hat vom Verein „Menschen für Kinder e.V.“ eine Spende in Höhe von Euro 30.000 Euro erhalten. Das Spendengeld kommt dem Forschungsprojekt „Die Streuung/Ausbreitung von bösartigen Hirntumoren bei Kindern besser verstehen lernen, um neue Therapien entwickeln und 'alte' Therapien verbessern zu können“ von Prof. Dr. Christof Kramm (Leitung der Abteilung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Göttingen) zugute. Zusätzlich zur Geldspende hatten Jens Hebstreit und Dieter Greilich vom Verein „Menschen für Kinder e.V.“ Geschenke mitgebracht. Diese haben sie den Kindern auf der Kinderkrebstation überreicht.

„Das Spendengeld ist durch verschiedene Aktionen in diesem Jahr zusammengekommen. Wir haben zum Beispiel eine Fahrradtour mit 500 Teilnehmern, ein Golfturnier oder auch Konzerte organisiert. Wir haben alle Einnahmen geteilt und an Kliniken in Leipzig, Marburg, Berlin und Göttingen gespendet. Sie alle helfen, Krebs bei Kindern besser zu behandeln“, sagt Dieter Greilich, 1. Kassenwart „Menschen für Kinder e.V.“. Der mittelhessische Verein mit Sitz in Braunfels an der Lahn unterstützt seit 25 Jahren die Belange von Kindern und Jugendlichen mit Krebserkrankungen im gesamten Bundesgebiet.



Spendenübergabe auf der Station 4031: Jens Hebstreit (Menschen für Kinder e.V.), Prof. Dr. Jutta Gärtner, Prof. Dr. Christof Kramm, Greilich (Menschen für Kinder e.V.), Dr. Maria Wiese, davor Anna Kautz (Erzieherin) mit Jeremy (4). Foto: umg

DAS FORSCHUNGSPROJEKT

Bisher ist wenig darüber bekannt, wie sich Hirntumorzellen ausbreiten, wie und warum die Tumorzellen aus der Haupttumormasse auswandern oder warum sie letztendlich streuen. In dem Forschungsprojekt von Prof. Christof Kramm untersucht die Arbeitsgruppe bestimmte zelluläre Signalwege und -prozesse, die bei Darmkrebs eine wichtige Rolle bei der Ausbreitung sowie Metastasierung von Tumorzellen spielen. Die Wissenschaftler wollen herausfinden, ob sich die Erkenntnisse über die Ausbreitung von Tumoren bei Darmkrebs auch auf Hirntumorerkrankungen übertragen lassen. Dafür untersuchen sie, ob der sogenannte wnt-Signalprozess das Auswandern der Tumorzellen fördert und in kindlichen Hirntumoren genauso wirkt, wie bei Hirntumoren bei Erwachsenen. „Ist der wnt-Signalweg auch an der Ausbildung eines besonders aggressiven kindlichen Hirntumortyps mit starker Wanderungstendenz der Tumorzellen beteiligt, könnten wir eventuell auf Medikamente zurückgreifen, die bereits gegen den wnt-Signalprozess bei Dickdarmkrebs bekannt sind. Das wäre ein neuer Ansatz, um Hirntumoren bei Kindern zu behandeln“, sagt Prof. Dr. Christof Kramm. Mit dem Projekt möchte die Arbeitsgruppe das Wissen um die Ursachen für kindliche Hirntumoren verbessern, um neue Therapiemöglichkeiten gegen die Tumorstreuung entwickeln zu können.

Gestartet ist das Projekt im Juli 2014 und wird von Prof. Kramm und Dr. Maria Wiese, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe Experimentelle Pädiatrische Neuroonkologie der Abteilung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin an der UMG, koordiniert.

Spendenkonto Kinderkrebstation:

Sparkasse Göttingen, Bankleitzahl 26050001,
Kontonummer 448,
Kennwort: „OnkoKind“ – KST 1347980

BILDUNTERSCHRIFT: Spendenübergabe auf der Station 4031: Jens Hebstreit (Menschen für Kinder e.V.), Prof. Dr. Jutta Gärtner (Direktorin Klinik für Kinder- und Jugendmedizin), Prof. Dr. Christof Kramm (Leitung Abteilung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie), Dieter Greilich (Menschen für Kinder e.V.), Dr. Maria Wiese (Abteilung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie), davor Anna Kautz (Erzieherin) mit Jeremy (4). Foto: umg

WEITERE INFORMATIONEN:

Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August-Universität
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin - Abteilung Pädiatrische Hämatologie und Onkologie
Prof. Dr. Christof Kramm, Telefon 0551 / 39-6202
paedonko@med.uni-goettingen.de

© Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0551-39-9959, presse.medizin@med.uni-goettingen.de

[vorherige Mitteilung](#) [Übersicht](#) [nächste Mitteilung](#)

© Universitätsmedizin Göttingen | Georg-August-Universität | Universitätsklinikum und Medizinische Fakultät
URL: http://www.med.uni-goettingen.de/de/content/presseinformationen/presseinformationen_21227.asp
Stand: 21.02.2015 17:29:45